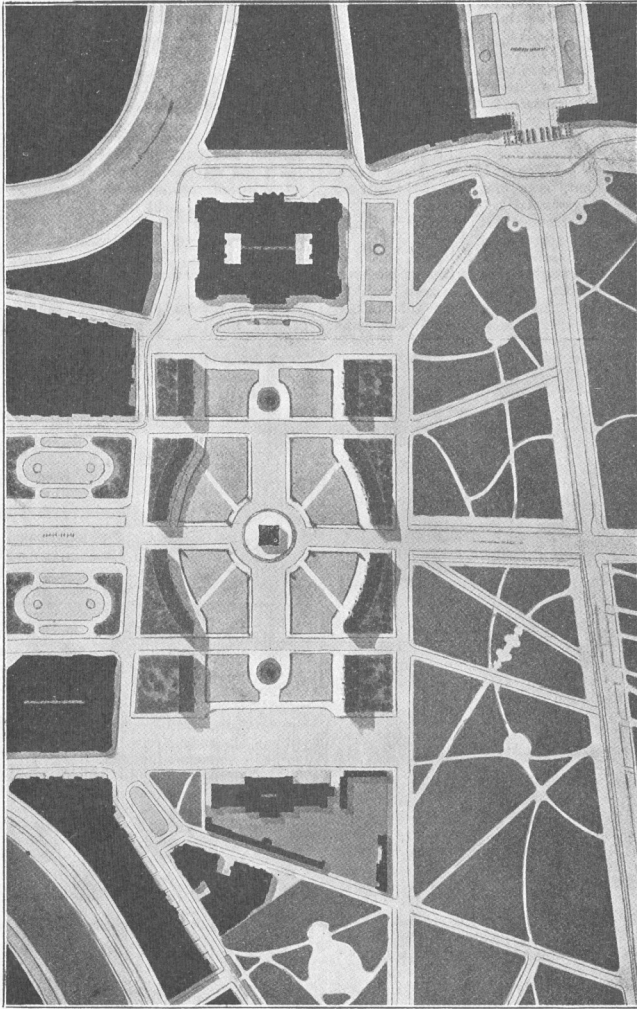


Grundgedanke des früheren Entwurfes, den Königsplatz durch Abtrennung von zwei durch Baumwände eingefassten Streifen zu verkleinern, ist beibehalten; auch das Durchlegen der Verkehrswege ist geblieben. Dagegen sind eine Reihe wesentlicher Verbesserungen vorgeschlagen.

Die wichtigste unter ihnen ist, daß die frühere, der Kreisform des inneren Mittelfstückes angepaßte Ausrundung der Baumwände aufgegeben ist. Der »Platz im Platze« wird dadurch nicht nur kleiner, also

Fig. 479.



Lageplan zu Fig. 478.

überfichtlicher, sondern es fallen auch alle Verkürzungen und Ueberfchneidungen fort, welche die Klarheit feines Eindruckes beeinträchtigen könnten. Die mittlere Verbindung zwischen Siegesallee und Alsenstraße ist erheblich breiter gehalten; hier-fallen nunmehr in der Querachse des Platzes die beiden hochragenden Springbrunnen Aufstellung finden, deren frühere Standorte in der Längsachse für das *Bismarck*-Denkmal und ein Gegenstück desselben (vielleicht ein *Moltke*-Denkmal) ausersehen sind. An den Kopffseiten der einfliessenden Baumwände sind dekorative Architekturen — etwa in Triumphbogenform — geplant. Die Einfassung der inneren Flächen des Platzes soll, wie früher, durch Balustraden erfolgen.